



**MI, 01.04.2020**

**19.00 H**

»ifs-Begegnung« mit Simone Stewens / in Kooperation mit dem Filmforum NRW

**- GRAND CANYON – IM HERZEN DER STADT**

USA 1992, 129', R: Lawrence Kasdan

Begrüßung: Barbara Engelbach und Othmar Gimpel (Vorstand Filmforum NRW)

Gespräch mit ifs-Geschäftsführerin Simone Stewens. Moderation: Dennis Todorovic

(Regisseur und ifs-Absolvent). Mit anschließendem Umtrunk

Ein schwarzer Automechaniker rettet einen weißen Anwalt vor der Bedrohung durch eine Gruppe schwarzer Jugendlicher, woraus sich eine Freundschaft entwickelt, die beider Leben zum Besseren verändert. Episodisch angelegt, wird das Bild einer Gesellschaft entworfen, in der es keine großen Utopien mehr gibt und den Menschen nur noch ihre privaten Hoffnungen bleiben.

GRAND CANYON von Regisseur Lawrence Kasdan wurde auf der Berlinale 1992 mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet und erhielt eine Oscar-Nominierung für das Beste Drehbuch. Simone Stewens ist seit 2002 Geschäftsführerin der ifs. Sie ist Mitbegründerin des Filmforum NRW und seit Beginn an im Vorstand engagiert. Ende April gibt Simone Stewens die Geschäftsführung der ifs ab und widmet sich fortan neuen Projekten. Auch ihre Mitwirkung im Filmforum NRW endet damit. Mit diesem Abend möchten sich die ifs und das Filmforum NRW bei Simone Stewens für ihre inspirierende Arbeit bedanken. Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln und des Filmforum NRW  
Eintritt: frei

**MI, 08.04.2020**

**19.00 H**

»ifs-Begegnung« – 20 Jahre ifs: Alumni im Fokus mit Hanno Olderdissen und Clemente Fernandez-Gil

**- ROCK MY HEART – MEIN WILDES HERZ**

D 2017, 110', DCP, R: Hanno Olderdissen, D: Clemente Fernandez-Gil, Hanno Olderdissen

Anschließend Gespräch mit Regisseur Hanno Olderdissen und Drehbuchautor Clemente Fernandez-Gil

Anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens stellt die ifs internationale filmschule köln im Laufe des Jahres Absolvent\*innen aus ihren Studiengängen und Weiterbildungsprogrammen mit einem ausgewählten Film vor. Im anschließenden Gespräch geht es neben dem Film auch um den beruflichen Werdegang der Filmemacher\*innen. Den Auftakt der Reihe machen Hanno Olderdissen (Regie) und Clemente Fernandez-Gil (Drehbuch) – Alumni des 2. Jahrgangs des Bachelor-Studiengangs Film – mit ihrem Kino-Regiedebut **ROCK MY HEART – MEIN WILDES HERZ**.

Wie lebt man, wenn jeder Herzschlag der letzte sein könnte? Diese Frage begleitet die 17-jährige Jana (Lena Klenke) ständig, denn sie lebt mit einem angeborenen Herzfehler. Sie will jeden Augenblick auskosten und ist dabei immer bereit, ein Risiko einzugehen. Sehr zum Leidwesen ihrer besorgten Eltern (Annette Frier, Michael Lott), die sie zu einer rettenden, aber riskanten Operation überreden wollen. Doch Jana weigert sich. Als sie dem Vollbluthengst Rock My Heart begegnet, ändert sich für sie alles. Das schwarze Pferd ist wie sie: wild, ungezähmt, rebellisch und lässt niemanden an sich heran – außer Jana. Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln – Eintritt: frei

**MI, 15.04.2020**

**20.00 H**

Köln-Premiere mit Gästen

**- POTTORIGINALE – GLANZ, GESOCKS & GLORIA**

D 2020, 115', R: Gerrit Starczewski, mit: Tankwart a.D., VfL Jesus, DJ Hell, Sofia Portanet, Claudia Volkmer, Klaus Fiehe, Martin Claus, Glockenhorst, B.A.

Anschließend Gespräch mit Gerrit Starczewski, Klaus Fiehe und VfL Jesus

Gerrit Starczewskis Spielfilmdebüt POTTORIGINALE war ein augenzwinkerndes Roadmovie – und die Süddeutsche Zeitung schrieb: „Dieser Film hat jede Menge anarchischen Charme!“ Nun kommt mit GLANZ, GESOCKS & GLORIA ein neuer Streifen aus dem Wilden Westen. Fiesentisch, Vokuhila, Trabrennbahn, lauwarmes Dosenbier – hier stehen die 1980er Jahre im Zentrum. Wie immer agieren die Akteure ohne Drehbuch und Budget, aber mit jeder Menge Herzblut. Dieser Film trotz hemdsärmelig dem Mainstream-Kino. Das Ruhr-

gebiet bekommt eine glühende Liebeserklärung an den Hals geworfen; natürlich mit den dazugehörigen Typen. Die beiden Hauptfiguren VfL Jesus und Tankwart a.D. sind Kumpels mit viel Kirmes im Kopf – und landen irgendwann sogar im Knast. Zwischendrin gibt es eine Fußballfan-Rivalität zwischen Mods und Rockern, einen Affektmord im Prostituierten-Milieu und DJ Hell, der sich als drittklassiger Schlagerstar Helmut durch Supermarkt-Auftritte hangelt. Dieses kuriose Panoptikum addiert Popkultur mit Subkultur und Fußballkultur.

Eintritt: € 14,00 – Tickets: <https://pottoriginale.ticket.io>

**DO, 16.04.2020**

**19.30 H**

**- Kino zeigt Seele LIFE, ANIMATED**

USA 2015, 92', R: Roger Ross Williams

Im Alter von drei Jahren hört ein gesunder und aufgeweckter Junge plötzlich und ohne Vorwarnung auf zu sprechen. Er verschwindet völlig und scheinbar ausweglos in seiner eigenen Welt. Die Diagnose: Autismus. Fast vier Jahre vergehen, in denen er ausschließlich auf Disney-Filme zu reagieren scheint. LIFE, ANIMATED erzählt die unglaubliche Geschichte von Owen, der durch Disney-Animationen seinen Weg zur Sprache wiederfindet und somit einen Weg mit seiner Umwelt in Kontakt zu treten. Auf eindrucksvolle Weise stellt der Film klassische Disney-Sequenzen neben Szenen aus Owens Leben und zeigt, wie die Identifikation mit Figuren wie Simba, Jafar und Ariel Owen dabei hilft, seine eigenen Gefühle zu begreifen und die Realität zu interpretieren.

Eine Veranstaltung der Kino Gesellschaft Köln in Kooperation mit der Eckhard Busch Stiftung – Eintritt: € 7,50 / 6,00 erm., keine Reservierungen

**FR, 17.04. – SO, 19.04.2020**

**- MOOVY – KÖLNER TANZFILMFESTIVAL**

Tanzfilme sind freilich alles andere als nur zeitgenössischer Tanz auf Film. Tanzfilme sind eine intermediale Mischform aus Tanz und Film, in deren Choreografie die Tänzer ebenso wie die Kamera mit einbezogen werden. Aus der Synthese von Tanz und bewegtem Bild entstehen Videos und Filme, die in ihrer zeitlichen und räumlichen Struktur auf der realen Bühne nicht möglich wären.

**FR, 17.04.2020**

**19.00 H**

**- KURZFILME**

LUCA (M/W/X) – D 2019, 7', R: Hannah Schwaiger, Ricarda Funnemann

4 ME – IL 2017, 3', R/C: Roni Chadash

BAILAORA – ES 2018, 15', R: Rubin Stein, Choreografie: Ana Blanco de Córdoba

TREMBLE – GB, 2019, 5', R/C: Jessica Wright, Morgann Runacre-Temple

WASHED – IS 2012, 13', R/C: Daphna Mero

HENK – NL 2018, 7', R: Sergio Gridelli, C: Andreas Denk, Josephine van Rheenen

SISTERS – NL 2018, 15', R: Daphne Lucker, C: Emma Evelein

REACH – GB 2018, 4', R: Billy Boyd Cape, C: Botis Seva

MY HOUSE IS NINJA – FR 2018, 3', R: Guillaume Thomas, C: House of Ninja

OH! MILLION FIST! – HK 2017, 8', R: Hugh Cho, C: City Contemporary Dance Company

BAREFOOT BUSKER – GB 2019, 3', Regie: Stuart Pound

THE GODS OF TINY THINGS – AU 2019, 5', Regie: Deborah Kelly

**SA, 18.04.2020**

**17.00 H**

**- DIE EUPHORIE DES SEINS**

HU 2018, Regie und Choreografie: Réka Szabó

Die ungarische Jüdin Éva Fahidi war 18 als man sie nach Auschwitz deportierte, wo ihre ganze Familie ermordet wurde. Mehr als 70 Jahre später, erst im Alter von 90 Jahren, verarbeitete sie in dem Tanztheaterstück „Die Euphorie des Seins“ ihr Leben. In diesem Dokumentarfilm begleitet die Filmemacherin und Choreografin Réka Szabó den Entstehungsprozess des Tanztheaterstückes.

– Der Samstagabend ist einer Reihe gewidmet, die in 7 Tanzfilmen das Phänomen von Menschenmassen choreografisch untersucht.

ANTISTOLI (COUNTER-UNIFORM) – GR 2018, 15', R/C: Pantelis Makkas  
METRONOMIA – A SYMPHONY – FI 2019, 10', R/C: Ivo Kunervo Korhonen,  
Markus Aho, Nikke Bagge

INITIATION – PL 2017, 18', R/C: Iwona Pasińska

I'M NOT FEELING VERY WELL – HR 2019, 4', R: Sunčana Brkulj

DROP OUT BODIES – FR 2017, 17', R: Ludivine Large-Bessette, C: Mathieu Calmelet

999 – LT, 2019, 4', R: Luka Paulina Švėgždaitė

CULTES – FR 2019, 15', R/: (LA)HORDE

**SO, 19.04.2020**

**17.00 H**

**- DRAW A LINE**

D/NG, 85', R: Benedict Mirow, C: Richard Siegal

Choreograf Richard Siegal ist seit 2019 „Artist in Residence“ am Schauspiel Köln, wo er zunächst über zwei Jahre eine Kompanie aufbauen und mit ihr in Köln produzieren wird. Er gilt als künstlerisch unerschrocken, mit seiner Arbeit sprengt er die Grenzen des klassischen Tanzes. Die Dokumentation Draw a Line von Benedict Mirow begleitet Richard Siegal und sein Ballet of Difference vom Probenprozess zu On Body bis zu dessen gefeierten Weltpremieren in Köln und München.

**- KURZFILME**

**19.00 H**

BIRDS ON THE EARTH – FI/NO 2018, 11', R: Marja Helander, C: Birit Haarla und Katja Haarla

HOME – USA 2018, 17', R/C: Larkin Poynton, Chris Martin, Andrew Ellis, Ben Stamper

TOPOZEL – PL 2019, 9', R/C: Iwona Pasińska

ANASA – BE 2018, 4', R/C: Maja Zimmerlin & Thomas Delord

CONSTANT CHANGES, SILENT WITNESSES – TR 2019, 17', R/C: Jasmin İhraç

MAKING MEN – BE 2019, 20', R: Antoine Panier, C: Harold George

JAH INTERVENTION – BR 2019, 16', R/C: Welket Bungué und Daniel Santos

**- VIRTUAL REALITY TANZFILME**

täglich von 15:00 Uhr bis 19:00 Uhr durchgehend

**SA, 18.04. + SO, 19.04.2020**

– Workshop **TANZFILME DREHEN** mit Michael Maurissens

Wer jetzt Lust bekommen hat, selbst Tanzfilme zu drehen, kann an einem Workshop zum Thema teilnehmen. Der zweitägige Workshop wird von dem erfahrenen Tänzer, Choreografen und Filmemacher Michael Maurissens geleitet. Anmeldung bei Michael Maurissens: [info@thebodyasarchive.com](mailto:info@thebodyasarchive.com)

Eine Veranstaltung des „Moovy“ Tanzfilmfestival in Zusammenarbeit mit der ifs internationale filmschule köln, unterstützt von der Kunststiftung NRW und dem Kulturamt der Stadt Köln – Eintritt: € 7,00 / 6,00 erm. – Tickets: [info@moovy-festival.com](mailto:info@moovy-festival.com) – Weitere Infos: [www.moovy-festival.com](http://www.moovy-festival.com) und [www.facebook.com/MoovyFest/](https://www.facebook.com/MoovyFest/)

**MI, 22.04. – SO, 26.04.2020**

**- SEE THE SOUND – DAS FILMPROGRAMM DER SOUNDTRACK\_COLOGNE 17**

**MI, 22.04.2020**

– Deutschland-Premiere **DIE DIRIGENTIN**

**19.00 H**

NL 2019, 137', OmU, R: Maria Peters, Spielfilm

**- N.N.**

**21.00 H**

**DO, 23.04.2020**

– Deutschland-Premiere **ALL ABOUT YVES**

**19.00 H**

FR 2019, 107', OmU, R: Benoit Forgeard, Spielfilm

**- LIVE**

**21.00 H**

D 2020, 84', DF, R: Lisa Charlotte Friedrich, Spielfilm

gedreht, blieb der Erfolg für Karlheinz Martin seinerzeit aus. Mittlerweile gilt seine Verfilmung des gleichnamigen Bühnenstücks dank des expressionistischen Dekors, der expressiven Schauspielkunst und des Sujets einer grotesken Gesellschaft als einer der wenigen wirklich expressionistischen Filme.

Eine Veranstaltung des Filmforum NRW in Zusammenarbeit mit KölnMusik  
Eintritt: € 6,50 / 5,50 erm. – Weitere Infos zum gesamten Programm ab April unter [www.filmforumnrw.de](http://www.filmforumnrw.de) und [www.facebook.com/FilmforumNRW](https://www.facebook.com/FilmforumNRW)

**DO, 30.04.2020**

**19.30 H**

„Die Wirklichkeit des Betrachters: Eine Reihe rumänischer Filme“

**– ALICE T.**

RO/F/S 2018, 105', DCP, OmeU, R: Radu Muntean

Anschließend Gespräch mit dem Drehbuchautor Răzvan Rădulescu

Alice, ein lebensfroher, rotzfrecher, rothaariger Teenager, hat nichts mehr mit dem niedlichen kleinen Mädchen gemein, das ihre Mutter – die keine eigenen Kinder bekommen konnte – einst adoptiert hatte. Nun macht sie nichts als Probleme. Betroffen von den Enttäuschungen ihrer Mutter, schmiedet Alice Lügen und verwischt die Grenzen zwischen selbst Erfundenem und Wirklichem. Bis ihre Mutter herausfindet, dass sie schwanger ist.

Eine Veranstaltung des Allerweltskinos, Leitung und Organisation: Helga Szentpétery

Eintritt: € 5,00

OF Originalfassung | DF Deutsche Fassung | OmU Original mit deutschen Untertiteln

| OmeU Original mit englischen Untertiteln